

Lübbecke



Tageskalender

LÜBBECKER KREISZEITUNG

Lübbecke Kreiszeitung, Geschäftsstelle, Gerichtsstraße 1, Telefon 05741/34290, 9.30 bis 17 Uhr geöffnet.

RAT UND HILFE

Club 74, Lange Straße 6, 12 bis 17 Uhr Kontakt und Beratungsstelle geöffnet (Telefon 05741/20675).

Tafel Lübbecke Land, 9 bis 11 Uhr Lebensmittel-Verteilaktion.

KIZ (Kontakt- und Informationszentrum des Wittekindhofes), Am Markt 20, 17 bis 21 Uhr.

BÄDER

Hallenbad Lübbecke, Bohlenstraße 25, 7 bis 8 Uhr, 13 bis 18 Uhr Frühschwimmen und Familienbad.

BÜCHEREIEN

Mediothek, Altes Rathaus, Am Markt 3, 13 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Stadtarchiv, Stadtschule, Wiesenweg 33, Telefon 05741/276411, 8 bis 11.30 Uhr geöffnet.

KINDER UND JUGENDLICHE

CVJM Lübbecke, Jugendzentrum am Markt 23, 15 bis 18 Uhr.

POLITIK

Stadt Lübbecke, Rathaus Lübbecke, Kreishausstraße 2-4, Telefon 05741/2760, 17 Uhr Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, zirka 18 Uhr Sitzung des Rates.



Komm bei Fuß: Nina Wiemers und ihr Hund »Sunny«.

Ausbildung für Hunde

Blasheim (WB). Sitz, Platz und brav an der Leine laufen – das gehört zur Grundausbildung für jeden Hund. Damit der Vierbeiner dies und noch etwas mehr lernt, öffnen die Hundefreunde Lübbecke am Samstag, 11. Februar, wieder die Türen zum Übungsplatz an der Riehe in Blasheim.

Übungsleiter stehen mit Rat und Tat zur Seite. Sie begleiten die Teilnehmer vom Welpenkurs, in dem das Spielen mit den Artgenossen und erste Befehle im Vordergrund stehen, bis hin zur Begleithundeprüfung oder Leistungsabzeichen. Im Grundkurs können Anfänger alle wichtigen Kommandos erlernen. Hier wird dem Hund auch das richtige »Bei Fuß gehen« beigebracht.

Im Fortgeschrittenen-Kurs stehen das korrekte Laufen dicht am Bein des Hundeführers sowie präzise und schnell ausgeführte Kommandos im Vordergrund. Auch eine Junghundestunde ist vorgesehen. Hier werden ebenfalls Grundlagen erlernt. Für »Profis« gibt's den Leistungskurs, hinzu kommen Agility-Training, Rally Obedience und die Trickstunde. Mehr Infos im Internet unter www.irjgv-luebbecke.de



Kompetenter Referent: Dietmar Blank von der IKK Classic erklärte bei der Lebenshilfe Lübbecke, wie sich das Pflegegeldgesetz II im Alltag auswirkt. Kein Betroffener dürfe schlechter gestellt werden, der Überleitungsbescheid sollte ordentlich aufgehoben werden.

Das Pflegegesetz im Klartext

Lebenshilfe Lübbecke informiert – viele Besucher, großes Interesse

Lübbecke (WB). Etwa 150 Besucher haben sich im Vortragsraum der Lebenshilfe Lübbecke eingefunden, um sich über die Auswirkungen des Pflegegeldgesetzes II für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige zu informieren. Referent Dietmar Blank versuchte, das neue Gesetz anschaulich zu vermitteln.

Blank sieht sich als Pflegeberater der IKK Classic in Minden nahezu täglich mit Fragen zum Gesetz und den Neuerungen konfrontiert. »Die wichtigste Neuerung ist wohl, dass die Feststellung eingeschränkter Alltagskompetenzen mit dem Pflegegeldgesetz II jetzt Teil des regulären Begutachtungsverfahrens geworden ist«, erläuterte Blank. Überprüft würden die acht Bereiche Mobilität, kognitive und kommunikative Einschränkungen, Verhaltensweisen, psychische Problemlagen, Selbstversorgung, Umgang mit Krankheit, Gestal-

altung des Alltagslebens, außerhäusliche Aktivitäten und die Haushaltsführung. Dabei fließen die ersten sechs Bereiche in die spätere Gewichtung zur Einstufung in einen Pflegegrad ein. Die Bereiche 7 und 8 werden hauptsächlich für Zwecke der Pflegeberatung oder Leistungen anderer Sozialleistungsträger, wie zum Beispiel der Eingliederungshilfe herangezogen, sagte Blank.

Künftig gäbe es auch mehr Abstufungen der Pflegebedürftigkeit als bislang. Die neuen Pflegegrade seien wegen der vielfältigen Veränderungen beim Pflegebedürftigkeitsbegriff und beim neuen Begutachtungsinstrument nur eingeschränkt mit den bisherigen Pflegegraden vergleichbar.

Im Mittelpunkt der Begutachtung stehe jetzt, wie selbstständig ein Pflegebedürftiger bei der Bewältigung seiner alltäglichen Verrichtungen ist. Die fünf Pflegegrade ermöglichten eine individuellere Pflege für die Bedürftigen. Menschen, die mit Demenz oder anderen Einschränkungen ihrer kognitiven Fähigkeiten leben, er-

halten durch das neue Beurteilungsverfahren gleichberechtigte Leistungen. »Besonders wichtig ist«, so Blank, »dass alle Menschen, für die bereits 2016 eine Pflegestufe festgestellt worden ist, automatisch in die neuen Pflege-

»Wichtigste Neuerung ist, dass die Feststellung eingeschränkter Alltagskompetenzen jetzt Teil des Begutachtungsverfahrens geworden ist.«

Pflegeberater Dietmar Blank

grade übergeleitet werden.« Bei dieser Überleitung dürfe kein Pflegebedürftiger schlechter gestellt werden. Für die Zukunft gelte zudem, dass Menschen auch durch eine neuerliche Begutachtung nicht schlechter gestellt werden dürfen. »Mein Rat lautet deshalb: Bewahren Sie die Überleitungsbescheide gut auf, um sich für die Zukunft abzusichern.«

Horst Bohlmann, Vorstandsvorsitzender des Lebenshilfe Lübbecke, war vom großen Interesse an Blanks Vortrag beeindruckt. Die Resonanz auf die Veranstaltung zeige, wie wichtig das Thema Pflegegeldgesetz II für Menschen mit Behinderungen und gerade für die Angehörigen sei, die sich um sie kümmern. »Die Lebenshilfe Lübbecke mit all ihren Einrichtungen ist heute, mehr als 50 Jahre nach ihrer Gründung, immer noch eine Vereinigung zur Selbsthilfe. Wir treten für die Interessen von Menschen mit Behinderungen ein«, sagte Bohlmann. Dazu gehöre auch, Informationsmöglichkeiten anzubieten und die Betroffenen so zu unterstützen. Dieses Miteinander mache die Lebenshilfe Lübbecke aus.

Allgemeine Informationen zum neuen Pflegegeldgesetz II gibt es auf der Webseite der Lebenshilfe Lübbecke (www.lebenshilfe-luebbecke.de) oder beim Bundesverband Lebenshilfe. Außerdem stehen die Pflegeberatungen der Pflegeversicherungen für Fragen zur Verfügung.

Lübbecker muss Haft absitzen

Lübbecke (uko). Weil er einen flüchtigen Bekannten mit zwei Stichen im Gesäß verletzt hat, muss ein 33-jähriger Mann aus Lübbecke ein Jahr Haftstrafe absitzen. Das hat jetzt der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden, der in der Revision ein Urteil des Landgerichts Bielefeld bestätigte.

Das Landgericht Bielefeld hatte es in seinem Urteil als erwiesen angesehen, dass der Lübbecker das Opfer am 16. November 2015 nach dem Genuss von reichlich Alkohol in der Nähe eines Verbrauchermarktes in der Lübbecker Innenstadt hinterrücks mit einem zehn Zentimeter langen Klappmesser verletzt hatte. Die ursprüngliche Anklage wegen des versuchten Tötungsabsichts unterstellt. Dass der 33-Jährige sein Opfer aber auch mit Stichen in Brust und Gesicht verletzt habe, konnte nicht bewiesen werden.

Nach mehrtägigem Prozess war das Schwurgericht des Landgerichts zudem zu der Überzeugung gekommen, dass »Zeugen und Täter die Sache wohl anderweitig regeln wollen, in ihren Aussagen mauerten und so die Wahrheit leugneten«. Außerdem war auch festgestellt worden, dass sich das spätere Opfer zuvor mit einer Dachlatte bewaffnet hatte, auf dem wiederum der Name des Angeklagten eingeritzt worden war. Die Richter gingen in einem Anklagepunkt daher von einer Notwehrhandlung des 33-Jährigen aus. Letztlich könne auch die Drogensucht des Täters eines der Motive gewesen sein.

Abnehmen ohne Jojo-Effekt

Lübbecke (WB). Viele Diäten mit einer stark reduzierten Kalorienzufuhr bringen schnellen Erfolg in Sachen Gewichtsabnahme. Sobald aber die »Hungertage« vorbei sind, tritt oft der gefürchtete Jojo-Effekt ein. Einen nachhaltigen Weg zu einer gesunden Lebensweise bietet eine Ernährungsumstellung, die nebenbei auch zu einer Gewichtsreduktion führt. Wie genau das funktioniert, stellt Referentin Monika Aloe, Krankenschwester und Präventologin, in einem Vortrag zur Stoffwechselloptimierung vor. Der Körper soll dabei entgiftet und Blutdruck sowie Blutzuckerwerte positiv beeinflusst werden.

Der Vortrag der Parivital-Erwachsenenbildung ist am Donnerstag, 9. Februar, um 19 Uhr im Treffpunkt Parivital an der Bahnhofstraße 29a in Lübbecke

Richtig märchenhaft

»Sieben Zwerge suchen ab sofort...« – Teeniestück der Freilichtbühne feiert morgen Premiere

Nettelstedt (WB). Es ist nicht nur die Premiere der Aufführung, es ist auch die Premiere für ein Teenie-Stück überhaupt in Nettelstedt: Am Freitag, 3. Februar, wird im Spielerheim der Freilichtbühne am Hünenbrink das Stück »Sieben Zwerge suchen per sofort...« von Wolfgang Binder gezeigt.

Zum ersten Mal stehen die Acht- bis Dreizehnjährigen unter der Leitung von Maren Wulff und Melanie Fründ mit einem eigenen Stück auf der Bühne. Und dieses Stück hat es in sich:

Was machen die sieben Zwerge, wenn sie durch Personaleinsparungen plötzlich nur noch zu sechs und durch die Hochzeit von Schneewittchen auch noch mit der lästigen Hausarbeit konfrontiert werden?

Sie begeben sich auf die Suche nach einer neuen Haushaltshilfe!

Die verschiedenen Kandidatinnen, die ihnen von der Personalvermittlung Grimm – in Gestalt des findigen Herrn Wolf – geschickt werden, erweisen sich allesamt als untauglich. Weder Dornröschen, das ständig bei der Arbeit einschläft, noch Rapunzel,

durch ihre langen Haare in der Bewegungsfähigkeit arg eingeschränkt, und erst recht nicht Aschenputtel mit ihrem Zwang, alles scheinbar Unbrauchbare auszusortieren, können die kleinen Wichtel zufrieden stellen. Und dann sind da noch Hänsel und Gretel, die, nachdem sie der Hexe entkommen sind, seit Jahren im Wald herumirren und nicht mehr aus ihm herausfinden... Ob das wohl ein gutes Ende nimmt?

Die Karten für alle drei Vorstellungen sind bereits ausverkauft und die Darsteller fiebern schon der Premiere entgegen, wenn die Scheinwerfer angehen und es für sie das erste Mal heißt: »Das Spiel beginne.«

Zu sehen sind als »Die Zwerge« Frederik Wulff, Klaas Engelage, Lea Böcher, Carlotta Stork, Lina Hannemann und Aenne-Lin Seger, als »Aschenputtel« Zoë Heitland, als »Rapunzel« Louisa Hempel, als »Dornröschen« Finja Lübbert, als »Hänsel und Gretel« Ole Fründ und Gwynne Tame sowie als »Herr Wolf« Tilman Knoop. Regie führen Maren Wulff und Melanie Fründ.



Das fröhliche Ensemble des Teenie-Stücks freut sich auf die Premiere am Freitag. Der Nachwuchs der Freilichtbühne zeigt »Sieben Zwerge suchen ab sofort...«